

rung der Fünfjahrpläne und anderen Formen der Zusammenarbeit. Die RGW-Staaten oder die Organe des RGW unterbreiten hierfür geeignete Vorschläge, das Exekutivkomitee des RGW faßt entsprechende Beschlüsse und legt die für die Organisation der Arbeiten verantwortlichen Organe des RGW fest. Die an der g. P. interessierten Regierungen der RGW-Staaten bzw. andere zuständige Organe schließen Abkommen und Verträge, welche die Grundlage für die Verträge zwischen den Wirtschaftsorganisationen über alle Fragen der Zusammenarbeit (-► *Direktbeziehungen.*), Durchführung der Außenwirtschaftstätigkeit (-> *internationale Wirtschaftsverträge*) usw. sind. G. P. wird in zunehmendem Maße in -> *internationalen Wirtschaftsorganisationen* (z. B. Assofoto) praktisch durchgeführt. Das einzelstaatlich organisierte Volkseigentum an den Produktionsmitteln, das im Zusammenhang mit der g. P. in Anspruch genommen wird, sowie der selbständige Charakter der staatlichen Planung der einzelnen Volkswirtschaften bleiben erhalten-> *internationale sozialistische Arbeitsteilung, -> sozialistische ökonomische Integration*

gemeinsamer Wirtschaftsausschuß
-> *Ausschuß für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit*

Generalstaatsanwalt der DDR ->
Staatsanwaltschaft

genossenschaftliche Demokratie:
Erscheinungsform und Bestandteil der -> *sozialistischen Demokratie*, die der Klasse der Genossenschaftsbauern in ihren LPG und kooperativen Einrichtungen das sozialistische Grundrecht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung der genossenschaftlichen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie ihre Teilnahme an der Leitung und Planung der gesamt-

gesellschaftlichen Verhältnisse gewährleistet. Die Verwirklichung und Entwicklung der g. D. in den LPG und ihren kooperativen Einrichtungen gehört zu den wesentlichsten Aufgaben der Genossenschaftsorgane, die hierbei von den örtlichen Volksvertretungen und ihren Räten umfassend unterstützt und angeleitet werden. Im Prozeß der Verwirklichung der g. D. entfaltet sich die Schöpferkraft der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern. Als erprobtes Prinzip der sowjetischen Kolchosordnung hat sich die g. D. auch bei der Entwicklung der LPG in der DDR hervorragend bewährt. Der von der Partei der Arbeiterklasse und der Regierung geförderten konsequenten Verwirklichung der g. D. ist es u. a. zu danken, daß in relativ kurzer Zeit ehemalige Einzelbauern und Landarbeiter sozialistische Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft der DDR geschaffen haben. Auch in der gegenwärtigen Etappe der weiteren Intensivierung der Produktion, der Erhöhung ihrer Effektivität und beim schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Formen der Produktion in der Landwirtschaft auf dem Wege der Kooperation hat die g. D. organisatorisch-erzieherische und politisch-ideologische Funktionen zu erfüllen. Sie entfaltet ihre Kraft vor allem im sozialistischen Wettbewerb und im Erfahrungsaustausch, in der Neuerer- und Rationalisatorienbewegung sowie in den vielfältigen Formen der Mitbestimmung und Mitgestaltung der genossenschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Beziehungen. Die g. D. ist aber auch ein entscheidendes Mittel, den Prozeß der harmonischen Verbindung der staatlichen Leitung und Planung aller gesellschaftlichen Grundprozesse in der sozialistischen Landwirtschaft mit der eigenverantwortlichen Regelung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den LPG durch das Kollektiv der Mitglieder schöpferisch gestalten zu helfen. In